

Cornelia Gebert vertritt ihre Heimatstadt würdig

Leichtathletik-Weltmeisterschaften der Senioren: SLV-Athletin zweimal Sechste



LAHTI (swi). Zwei hervorragende sechste Plätze, bei denen auch noch persönliche Bestleistungen purzelten, waren die starke WM-Bilanz von Cornelia Gebert. Auch wenn für die Akteurin des Stendaler LV die Leichtathletik-Weltmeisterschaften der Senioren nun bereits beendet sind, hat der SLV mit Katrin Kunert und Monika Bernert für die kommenden Tage im finnischen Lahti noch zwei weitere Eisen im Feuer.

Der Siebenkampf der Leichtathletinnen ist schon etwas Besonderes. Bei der Überquerung der Ziellinie im abschließenden 800-Meter-Lauf kommt bei jeder Athletin ein gewisser Stolz und das berechnete Gefühl auf, etwas ganz Besonderes geleistet zu haben. Ein überstandener Siebenkampf ist für jede Starterin ein Erfolg, denn über zwei Tage in sieben Disziplinen der Leichtathletik beste Leistungen zu vollbringen ist ein Sieg über sich selbst und

Lohn für das harte, langjährige Training.

Genau so erging es auch Cornelia Gebert, die mit 2.767 Punkten ihren ersten internationalen Wettkampf als Sechste der 18. WM der Senioren in der W 35 im Siebenkampf beendete. In sechs der sieben Disziplinen hat sie ihr derzeitiges Leistungsvermögen ausgeschöpft. Nur im Kugelstoßen blieb sie mit 7,10 Metern fast einen Meter unter ihrer Bestleistung. Da über 200 und 800 Meter sowie im Speerwurf Bestmarken purzelten, hat die SLV-Athletin ihre Zielstellung und alle Erwartungen ihres Trainers erfüllt. Im kommenden Jahr existiert das Gespann aus Trainer "Siggi" Wille und Athletin Cornelia Gebert bereits 30 Jahre. Im erfolgreichen Jahrgang 1972 hat sie sich längst den ersten Platz der inoffiziellen "Rangliste" erobert.

Bereits am Donnerstag griff "Conny", wie sie von ihren Vereinsgefährten genannt wird, in die Dreisprungentscheidung der W 35 ein. War zunächst befürchtet worden, dass die Zehn-Meter-Marke nach dem kräftezehrenden Siebenkampf nur schwer zu knacken sein würde und ein Einzug in den Endkampf schon ein Erfolg wäre, übertraf die Altmärkerin die kühnsten Erwartungen.

Mit der neuen Bestleistung von 10,04 Metern und dem damit erreichten sechsten Platz beendete Cornelia ihren zweiten internationalen Start überaus erfolgreich. Es sind schon einige Jahre vergangen, seit sie die zehn Meter übertroffen hat. Lahti zeigt, dass die Wettkampfvorbereitungen einmal mehr optimal waren. Im zweiten Versuch sprang sie die neue Bestleistung und im dritten Durchgang ließ sie 9,88 Meter folgen. Dann war die Kraft aber weg und die Versuche vier bis sechs waren schließlich ungültig.

Damit ist die Wettkampfsaison 2009 für Conny Gebert beendet. Am Sonntag tritt sie als erste des SLV-Teams die Heimreise an. Mit zwei sechsten Plätzen im Gepäck hat sie jedoch alle Erwartungen erfüllt und ihre Heimatstadt Stendal würdig vertreten.

Katrin Kunert gab am Donnerstag ihr WM-Debüt für den SLV. Trotz der Achillessehnenentzündung lief sie im Vorlauf über 100 Meter der W 45 ein beherztes Rennen. Mit der neuen Jahresbestleistung von 14,86 Sekunden belegte sie in ihrem Vorlauf den sechsten Platz. Gestern war in Lahti Ruhetag. Bereits am morgigen Sonntag geht es für die altmärkische Delegation schon wieder zur Sache. Während Katrin Kunert ihren Vorlauf über 200 Meter bestreitet, beginnen für Monika Bernert dann zeitgleich die Weltmeisterschaften. In der W 65 kann sie im Kugelstoßen nach einer Medaille greifen.